



**Hilfsgemeinschaft**  
der Blinden und Sehschwachen Österreichs

# Tätigkeitsbericht 2017



# Vorwort



Vorstand Mag. Klaus Höckner und Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Elmar Fürst

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, über das wir gerne im vorliegenden Tätigkeitsbericht Rechenschaft ablegen.

Es konnten wieder wichtige Projekte realisiert, Kontakte geknüpft und die Weichen für zukünftige Entwicklungen gestellt werden.

Erfreulicherweise können wir nun auch über den Verkauf der Liegenschaft des im Jahr 2014 geschlossenen Seniorenwohnhauses Harmonie im niederösterreichischen Unterdambach berichten. Der neue Eigentümer

hat als eine erste Maßnahme die Kapelle renovieren lassen und den Festsaal revitalisiert. Am weitläufigen Areal sollen unter anderem auch Wohnungen entstehen. Wir freuen uns, dass die Anlage nun wieder genutzt wird und sind sicher, dass dies im Geiste des Gründers, Prof. Robert Vogel, geschieht.

Wir informieren Sie auf den folgenden Seiten auch über das umfangreiche Angebot für unsere Mitglieder, berichten Ihnen, welche Entwicklungen es in den unterschiedlichen

Bereichen gibt und legen Ihnen unsere Finanzgebarung dar. Wir wollen aber auch die Gelegenheit nutzen, um uns bei unseren treuen Spenderinnen und Spendern zu bedanken! Ohne Ihre wertvolle Unterstützung könnten wir unser umfangreiches Angebot für blinde und sehbehinderte Menschen nicht weitgehend kostenfrei anbieten!

Bitte bleiben Sie auch weiterhin an unserer Seite und helfen Sie uns dabei, den Alltag für blinde und sehbehinderte Menschen

in einem immer schwieriger werdenden Umfeld, welches von immer mehr werdenden gesetzlichen Verpflichtungen und Regulierungen gekennzeichnet ist, zu erleichtern!

Prof. Dr. Elmar Fürst  
Vorsitzender

Mag. Klaus Höckner  
Vorstand

# Beratung

Die Beratungsabteilung der Hilfsgemeinschaft ist die erste Anlaufstelle für unsere Mitglieder. Hier werden alle Fragen rund um die Lebenssituation von blinden und sehbehinderten Menschen beantwortet. „Menschen, die das erste Mal zu uns kommen, sind meist in einer sehr belastenden Situation. Das Augenlicht lässt nach und man weiß nicht, wie man den Alltag bewältigen soll.“

Wir beraten umfassend, sowohl zur gesetzlichen Lage, was beispielsweise den Anspruch auf Pflegegeld betrifft, als auch zu konkreten Hilfestellungen. In unserem Hilfsmittelshop finden sich zahlreiche Produkte mit Sprachausgabe für den Haushalt, aber auch groß gestaltete Spiele und natürlich vergrößernde Sehhilfen in diversen Ausführungen. Oft hilft auch schon einmal ein Gespräch, bei dem

man Verständnis erfährt und merkt, dass man mit seinem Problem nicht allein ist.

Wenn dann Menschen, die beim ersten Gespräch sehr unsicher und oft auch verzweifelt waren, immer wieder kommen und sich gut in ihrem Alltag zurechtfinden, dann freut uns das sehr. Dann wissen wir, dass wir sinnvoll und effektiv geholfen haben“ erklärt Christiane Hauck, Leiterin der Beratung. Sie ermuntert Menschen mit hochgradiger Sehbehinderung, möglichst frühzeitig zu kommen. „Oft kann mit der richtigen Beleuchtung und entsprechenden Hilfsmitteln noch viel getan werden. Auch wenn wir die Augenerkrankung leider nicht heilen können, wir können doch viel dazu beitragen, dass ein eigenständiges Leben möglich ist.“



**Wir finden gemeinsam die richtige Beleuchtung!**

## Werden Sie Mitglied!

Die Mitgliedschaft ist kostenlos und bringt für sehbehinderte oder blinde Menschen viele Vorteile, wie zahlreiche Service- und Beratungsleistungen sowie ein umfangreiches Freizeitangebot.

Kommen Sie mit einem aktuellen Befund Ihres/Ihrer Augenarztes/Augenärztin zu einem unverbindlichen Gespräch in das Beratungszentrum oder nutzen Sie das Formular auf unserer Website [www.hilfsgemeinschaft.at](http://www.hilfsgemeinschaft.at).

# Angebote für Mitglieder

Sehbehinderte und blinde Menschen kommen in die Hilfgemeinschaft, um sich Rat und Unterstützung zu holen. Erste Anlaufstelle dafür ist die Beratung, hier bekommt man alle wichtigen Informationen. Abgesehen von der Sozialberatung und der Unterstützung bei diversen Anträgen erfährt man als Mitglied hier auch, welche Freizeitangebote es gibt.

In der Hilfgemeinschaft kann man singen, Darts spielen, gemeinsam turnen, man geht wandern oder Boot fahren, besucht gemeinsam Ausstellungen oder Lesungen. Es gibt viele unterschiedliche Kurse, Gruppen und Veranstaltungen. Die meisten Angebote sind für Mitglieder gratis, manchmal fällt ein geringfügiger Kostenbeitrag an. Viele Kurse und Aktivitäten werden von Menschen geleitet, die selbst auch

Mitglied sind. Die Leiterin der Singgruppe beispielsweise hat zunächst nur die Beratungsangebote in Anspruch genommen. Nach einiger Zeit wollte sie gerne ihr Talent einbringen und auch andere für ihr Hobby, Singen, begeistern. Nun leitet sie die Singgruppe, die alle 14 Tage im Beratungszentrum probt und bei verschiedenen Anlässen, wie z.B. der Weihnachtsfeier, ihr Können zum Besten gibt. „Es ist schön zu sehen, wie sich viele unserer Mitglieder engagieren. Die Angebote bereichern den Alltag derer, die sie nutzen, aber sie stärken auch das Selbstbewusstsein derer, die sie leiten“ freuen sich Lisi Kastenhofer und Tanja Berlakowitz aus der Beratungsabteilung.

Aktuelle Informationen zu den Freizeitangeboten: <https://www.hilfsgemeinschaft.at/veranstaltungen-freizeit>



**Lydia ist selbst sehbehindert und leitet mit Leidenschaft die Dartsgruppe**



**Das Geburtstagskränzchen ist immer liebevoll gestaltet**



**Die Wandergruppe wurde sogar schon einmal von Elisabeth Engstler, ORF, begleitet**



**Gabi singt gerne und leitet nun sogar die Singgruppe**

# Freiwilligenarbeit

Rund 12.000 Arbeitsstunden werden von 130 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Hilfsgemeinschaft geleistet. Dieser Einsatz macht es möglich, ein breites Spektrum an Veranstaltungen und Kursen anbieten zu können.

Egal ob sehend, sehbehindert oder blind – die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bringen ihre unterschiedlichen Fähigkeiten und Talente ein. So ergeben sich auch immer wieder neue Angebote. Manche kommen ins Beratungszentrum zur Büroarbeit, andere unterstützen Mitglieder im

Rahmen des Besuchs- und Begleitdienstes. Einige bieten entsprechend ihren eigenen Vorstellungen Kurse an oder leiten regelmäßige Gruppentreffen.

Fiona Groier, Leiterin Freiwilligenkoordination zu ihrer Aufgabe: „Ich finde es so schön, dass Menschen mit ganz unterschiedlichen Vorlieben hierherkommen und dann gemeinsam mit und für Menschen mit Sehbehinderung arbeiten. Immer wieder höre ich, dass freiwillige Tätigkeit für beide Seiten sehr bereichernd ist.“

Wenn Sie sich bei uns freiwillig für sehbehinderte und blinde Menschen engagieren wollen, klären wir in einem informellen Informationsgespräch gerne ab, wie Sie Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten hier am besten einsetzen können.

**Kontakt:**  
Fiona Groier  
Tel. 01/330 35 45 – 38  
groier@hilfsgemeinschaft.at



Die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten wertvolle Arbeit und haben gemeinsam Spaß daran

# Spenden



Wir sagen „Danke“ für Ihre Spenden – Sie ermöglichen damit so viel Gutes!

Die Hilfsgemeinschaft ist auf die Unterstützung von Spenderinnen und Spendern angewiesen. Denn wir finanzieren unsere Tätigkeit fast ausschließlich aus privaten Spendenmitteln. Nur so können wir unsere wertvolle Arbeit für blinde und hochgradig sehbehinderte Menschen bewerkstelligen.

Ilse K. ist eine Spenderin, die uns bereits seit Jahren unterstützt. In regelmäßigen Abständen erhält sie unsere Spendenzeitung „Helfer“. Hier erfährt sie, wie wir unseren blinden und sehschwachen Mitmenschen helfen. Frau K. hat sich entschieden, einen Einziehungsauftrag zu machen, um unsere Arbeit regelmäßig zu unterstützen. „Wenn ich diese Schicksale von blinden und sehbehinderten Menschen lese, geht mir das sehr nahe. Die Hilfsgemeinschaft tut ungemein viel, damit diese Menschen ihr Leben wieder positiv gestalten können. Darum unterstütze ich sie“.

Die Online-Medien werden bei unseren Spendern immer beliebter. Den elektronischen Newsletter bekommen Unterstützer, die per E-Mail über unsere Arbeit informiert werden möchten und gerne online spenden.

Wir informieren darin über weitere Themen, die gerade aktuell sind. Auf unserer Website [www.hilfsgemeinschaft.at](http://www.hilfsgemeinschaft.at) gibt es zudem ein Online-Spendenformular.

Zu besonderen Anlässen gibt es die Möglichkeit, die Hilfsgemeinschaft zu unterstützen. Ob Geburtstage, Weihnachten oder Goldene Hochzeit – wir freuen uns sehr, wenn Menschen anstelle von Geschenken Spenden für die Hilfsgemeinschaft sammeln bzw. ihre Gäste bitten, uns zu unterstützen.

Wir sind sehr froh, dass es Menschen gibt, denen das Schicksal von blinden und sehbehinderten Menschen ein Anliegen ist. Gemeinsam schaffen wir es, Betroffenen wieder neue Lebensperspektiven zu geben.

Die Hilfsgemeinschaft ist seit 2001 Trägerin des Spendengütesiegels und gehört zu den spendenbegünstigten Organisationen.

**Wir danken unseren Spenderinnen und Spender für ihre Treue.**

Spendenkonto: AT56 6000 0000 0767 0000

# Testamente und Vermächtnisse

## Was die Hilfgemeinschaft aus einem Vermächtnis macht

Das Erbe von Frau Rosa Weiler aus Laa an der Thaya ermöglichte einen Meilenstein in der Geschichte der Hilfgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen: ihr Vermächtnis legte das Fundament für unseren zweiten Standort in der Greiseneckergasse.

Testamentsspenden ermöglichen uns einerseits die Umsetzung größerer Vorhaben, andererseits sind sie auch eine wesentliche Grundlage der täglichen Arbeit für unsere blinden und sehbehinderten Mitglieder.

Immer mehr Österreicherinnen und Österreicher entscheiden selbstbestimmt, ihr Vermögen zu einem Teil oder zur Gänze einem guten Zweck zu widmen. Die Hilfgemeinschaft hat ein einzigartiges Programm für diese Menschen: Wir bieten individuelle

Beratung, persönlichen Kontakt und Sicherheit für die späten Jahre des Lebens; aber auch Begräbnisorganisation und Grabpflege für Testamentsspenderinnen und –spender.

Manche unserer Testamentsspenderinnen und –spender kennen wir über viele Jahre, manche können wir nur kurz begleiten. Immer aber erfüllen wir unsere Vereinbarungen zuverlässig und respektvoll.

Sorgfalt, Respekt und Dankbarkeit sind die Grundlagen unserer Beziehung mit Testamentsspenderinnen und – spendern. Das ist auch festgeschrieben: Die Hilfgemeinschaft arbeitet nach den ethischen Richtlinien von ‚Vergissmeinnicht – der Initiative für das gute Testament‘, bei der wir uns federführend engagieren.



**Die Grabpflege ist uns ein Anliegen, zu Allerheiligen zünden wir eine Kerze zum Gedenken an**

**Die Hilfgemeinschaft hat ein individuelles Beratungsprogramm für TestamentsspenderInnen.**

**Ihre Ansprechpartnerin:**  
Mag. Waltraud Portner-Frisch  
Tel. 01/330 35 45 – 39  
Email: [portner-frisch@hilfsgemeinschaft.at](mailto:portner-frisch@hilfsgemeinschaft.at)

# Waldpension

Mitten in der Buckligen Welt, in Hohegg bei Grimmenstein, liegt das Seniorenwohnhaus Waldpension. Viele Gäste verbringen hier auch gerne ihren Urlaub oder nützen das Angebot zur Kurzzeitpflege. Ein Seerosenteich im weitläufigen Garten, der Marterlpark und das gemütliche Kaffeehaus mit sonniger Terrasse laden Bewohner sowie Besucher zum Verweilen und Spazieren ein. Das Haus ist barrierefrei, die kontrastreiche Gestaltung ermöglicht es auch sehbehinderten Menschen, sich alleine zurechtzufinden. Birgit Ofenböck, Verwalterin der Waldpension: „Wir bemühen uns, den Aufenthalt für unsere Gäste so heimelig

wie möglich zu gestalten. Wir kochen täglich frisch in unserer hauseigenen Küche und nehmen auch gerne auf persönliche Wünsche Rücksicht. Unser kompetentes Team sorgt für professionelle Pflege, darüber hinaus bieten wir aber auch ein umfangreiches Freizeitangebot. Unsere rund 100 Bewohnerinnen und Bewohner sollen sich hier wohl fühlen und zufrieden sein – das ist unsere Motivation!“

Wer sich für die Waldpension interessiert, kann an einer Schnupperfahrt teilnehmen. Bei einer ausführlichen Hausführung lernt man die Waldpension kennen und kann auch gleich alle Fragen stellen, die im Hinblick auf einen möglichen Aufenthalt auftauchen können.

Nähere Informationen:  
[www.hilfsgemeinschaft.at](http://www.hilfsgemeinschaft.at)

**Der durchgehende Handlauf führt sicher durch den Marterlpark**

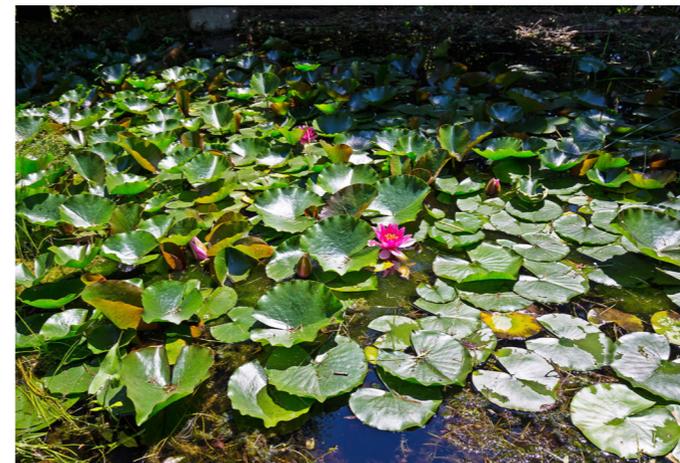


**Birgit Ofenböck, Verwalterin, und ihre Stellvertreterin Diana Wolf-Reisenauer (links) leiten die Waldpension mit viel Herz**

**Zuhören, Zeit nehmen, für die Gäste da sein – das wird in der Waldpension großgeschrieben!**



**Der kleine Seerosenteich ist ein besonderer Ruhepunkt im weitläufigen Park**



# Öffentlichkeitsarbeit

Die Aufgabe der Kommunikationsabteilung ist es, zu informieren. Sowohl Spenderinnen und Spender, als auch Mitglieder und die breite Öffentlichkeit werden über die Aufgaben der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs informiert. Dazu dienen verschiedene Kanäle. Die klassischen Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit sind die Website, das Magazin **sichtweisen**, elektronische Newsletter, diverse Drucksorten und Presseaussendungen. Dazu kommen nun auch die Social-Media-Kanäle wie Facebook und Twitter.

Seit kurzem hat das Team Verstärkung erhalten: **AUGust**, der Maulwurf, steht mit Rat bereit! Auf dem Blog der Hilfsgemeinschaft, einem weiteren Informationskanal, hat er sich so vorgestellt:

Gestatten? Ich bin AUGust, das Maskottchen der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs. Weil ich ein kleiner Schlaumeier bin, darf ich für unsere Mitglieder – und alle, die es werden wollen – da sein! Persönliche Gespräche sind prima, um einander besser kennenzulernen. Aber wenn du zu weit weg wohnst, kannst du vielleicht gar nicht zu uns nach Wien ins Beratungszentrum kommen. Macht aber auch nix! Dann kannst du dich von uns telefonisch beraten lassen und die Dokumente per Post an uns schicken. Oder du wirst auf elektronischem Weg bei uns Mitglied und füllst das Online-Beitrittsformular auf [www.hilfsgemeinschaft.at](http://www.hilfsgemeinschaft.at) aus.

Wenn du Fragen hast oder einen nützlichen Tipp für den Alltag brauchst, schreibe bitte an [august@hilfsgemeinschaft.at](mailto:august@hilfsgemeinschaft.at) – ich freue mich schon auf deine E-Mail!



**AUGust schreibt regelmäßig Tipps im Magazin *sichtweisen* und taucht auch auf unserer Website immer wieder auf!**

# Vernetzung



**Klaus Höckner, Vorstand der Hilfsgemeinschaft, Wilfried Kainz von der Essl-Foundation und Christian Vogelauer, Leitung Projekte, nahmen bei der Zero Project Conference an zahlreichen Diskussionsrunden teil**

Vorstand Klaus Höckner ist viel unterwegs, um sich auf nationaler und internationaler Ebene mit Stakeholdern auszutauschen und Kooperationen zu vereinbaren. Das Jahr 2017 war gekennzeichnet von wichtigen Projekten und Meetings. Im Jänner startete in Zusammenarbeit mit den Wiener Linien das Projekt POPTIS neu. Im Februar war die Hilfsgemeinschaft bei der Zero Project Conference vertreten, Klaus Höckner leitete mehrere Panels. Mit an die 800 anwesenden Personen aus der gesamten Welt stellt dieses Meeting eines der Höhepunkte für die internationale Vernetzung im Hinblick auf die Verbesserung der Bedingungen für Menschen mit Behinderung dar.

IKT, Informations- und Kommunikationstechnologie, ermöglicht blinden und sehbehinderten Menschen, bzw. allen Menschen mit Behinderung, den Zugang zu vielen

wichtigen Bereichen. Mit der Wahl zum Vizepräsidenten der OCG, der Österreichischen Computer Gesellschaft, kann Klaus Höckner hier noch mehr als bisher sein Know How einbringen.

Auch im Österreichischen Behindertenrat, der Dachorganisation, die mehr als 80 Behindertenverbände vertritt, ist Höckner nun als Vorsitzender der Rechnungsprüfer im Präsidium vertreten. „Mir ist es wichtig, dass wir sowohl in Österreich als auch international gut vernetzt sind. Ob es die Teilnahme an der Generalversammlung des European Disability Forums ist oder an internationalen Konferenzen in den USA oder der Besuch beim Europäischen Parlament in Brüssel – es geht immer darum, Synergien zu schaffen, um gemeinsam Lösungen zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderung zu finden!“

# Projekte

Im Bereich der Projekte befasst sich die Hilfsgemeinschaft mit verschiedensten Themenstellungen und Herausforderungen rund um die Verbesserung der Barrierefreiheit. Besonderes Augenmerk legen wir hierbei auf die Situation blinder und sehbehinderter Menschen in der Umsetzung von Apps, Webseiten aber auch baulichen Lösungen.

Personell wurde die Abteilung durch Christian Vogelaier unterstützt, der sich um die Abwicklung und Organisation der nationalen und internationalen Projekte kümmert. Dadurch kann Daniele Marano sein umfangreiches fachliches Wissen gezielter sowohl in die Normungsarbeit als auch bei Forschungsthemen einbringen. Dies erlaubt auch eine Weiterführung der Unterstützung von Unternehmen und Forschungseinrichtungen wie etwa dem AIT oder der WU Wien.

Gerade die Unterstützung der Mobilität von blinden und sehbehinderten Menschen stand im Fokus zahlreicher Projekte. Mit der Aktualisierung von POPTIS für die Wiener Linien wird ein wichtiger Schritt zur selbstbestimmten Teilhabe weiterentwickelt. Auch die Projekte ION4II sowie INK2016 befassten sich mit der Erprobung von Navigationslösungen zur Erleichterung der Orientierung. Auf einer internationalen Ebene wird dieses Thema durch das AAL-Projekt VUK aufgegriffen. All diese Entwicklungen fließen auch in das Schulungs- und Informationsangebot der Hilfsgemeinschaft ein und werden etwa bei Smartphone-Treffen weitergegeben.

Wenn Sie mehr über die Projekte der Hilfsgemeinschaft erfahren wollen, finden Sie dazu auf <https://www.hilfsgemeinschaft.at/hilfsmittel-neue-technologien> aktuelle Berichte und Informationen.



**neue Technologien können den Alltag von blinden und sehbehinderten Menschen erleichtern – Mitglieder der Hilfsgemeinschaft sind häufig in innovative Projekte eingebunden**

# Finanzen

## Mittelherkunft

I. Spenden	3.895.102,73
a) ungewidmete Spenden	3.847.252,34
Spenden	1.368.108,23
Legate	2.479.144,11
b) gewidmete Spenden	47.850,39
Spenden	2.220,00
Legate	45.630,39
II. Mitgliedsbeiträge	36.727,80
III. Einnahmen unentbehrliche Hilfsbetriebe	1.938.733,20
a) Einnahmen aus öffentlichen Mitteln (Pensionskostenzuschüsse)	0,00
b) Seniorenwohnhäuser	1.827.302,29
c) sonstige betriebliche Einnahmen	111.430,91
IV. Subventionen und Zuschüsse der öff. Hand	77.058,44
V. Sonstige Einnahmen	938.196,21
a) Vermögensverwaltung	170.438,45
b) Lotterien	37.591,17
c) sonstige andere Einnahmen	136.859,39
d) Erlös verkaufter Anlagen	593.307,20
VI. Verwendung von im Vorjahr nicht verbrauchten zweckgewidmeten Mitteln	0,00
VII. Auflösung von Rücklagen	45.235,16
VIII. Finanzergebnis und Steuern	49.165,80
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>6.980.219,34</b>

## Mittelverwendung

I. Leistungen für die statutarischen Zwecke	4.215.500,53
a) Mitgliederservice	1.165.547,56
b) Informationstätigkeit	625.866,73
c) Seniorenwohnhäuser	2.424.086,24
II. Spendenwerbung	608.104,34
III. Verwaltungsaufwand	313.494,87
a) Allgemeine Organisationsverwaltung	261.454,21
b) Spendenverwaltung gem. §4a	52.040,65
IV. Sonstiger Aufwand	150.507,70
a) Verluste aus Anlagenabgängen	0,00
b) sonstige Aufwendungen	150.507,70
V. noch nicht verbrauchte zweckgewidmete Mittel	0,00
VI. Dotierung von Rücklagen	0,00
VII. Außerordentliches Ergebnis	0,00
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>5.287.607,44</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.692.611,90</b>

# Ausblick 2018

Im laufenden Kalenderjahr halten wir die Hilfsgemeinschaft weiterhin auf **Erfolgskurs**.

Die Aufgabenbereiche werden mehr und komplexer, haben in der inneren **Organisationsstruktur** eine klare Strukturierung vorgenommen und sogenannte „**Kompetenzteams**“ etabliert. Diese werden von langjährig erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses geleitet. So stellen wir sicher, dass wir auch für die kommenden Herausforderungen bestens gerüstet sind.

Die **finanzielle** Lage des Hauses ist **solide** und sehr zufriedenstellend. Die in den letzten Jahren zuwege gebrachten **Kosteneinsparungen** wirken nun und helfen uns, mit den uns anvertrauten Mitteln sorgsam umzugehen.

Verstärkt haben wir unser Engagement im Bereich **Normen** und in der **Interessenvertretung**, um schon im Vorhinein Einfluss auf die Richtlinien zur Barrierefreiheit nehmen zu können.

Regeln stehen immer auch im Spannungsfeld mit dem Bewusstsein der Menschen hinsichtlich der Bedürfnisse und Anforderungen betroffener Personen, deswegen haben wir auch unser Engagement in der **Öffentlichkeitsarbeit** bzw. dem Bereich **Schulungen** und Sensibilisierung verstärkt.

Positiv sind die **Projekte**, es handelt sich um **Forschungs- und Entwicklungsprojekte**, die wir federführend, jeweils alleine oder gemeinsam mit Partnern realisieren.

Die vorgenommenen Veränderungen im Bereich der **Freiwilligenarbeit** schlagen sich nun in einem sehr gut organisierten Tätigkeitsfeld nieder, wir gewinnen laufend neue Damen und Herren, die uns ihre wertvolle Zeit spenden und können auf diese Weise unser bestehendes Angebot nicht nur aufrechterhalten, sondern verbessern und punktuell erweitern.

Der Betrieb der **Waldpension** wird mit dem laufenden Kalenderjahr in eine eigene



Aufsichtsratsvorsitzender Mag. Anton Tippl mit Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Elmar Fürst

Gesellschaft ausgegliedert, um **als Verein** den Anforderungen an die Gemeinnützigkeit weiterhin zu entsprechen.

Sehr erfreulich entwickelt sich unsere **Mitgliederbetreuung**. Die für unsere blinden und sehschwachen Mitglieder so wichtigen Dienstleistungen werden weiterhin in gewohnt hoher Qualität durch

das freundliche und kompetente Team unserer Beratungsabteilung angeboten.

Die guten Entwicklungen der letzten Jahre finden also auch im laufenden Kalenderjahr, 2018, ihre Fortsetzung. Danke an unsere Mitglieder, Spenderinnen und Spender aber auch an die vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

# Intern



Die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs ist eine der größten Selbsthilfeorganisationen in Österreich. Eigenständigkeit und Unabhängigkeit in der Lebensgestaltung sowie steigende Lebensqualität für alle sehbehinderten und blinden Menschen in Österreich sind unsere Ziele.

## Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand besteht derzeit aus zwei Mitgliedern, dem Vorstandsvorsitzenden und dem Stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden. Der Vorsitzende ist Ordentliches Mitglied des Vereines. Die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrates ist selbst stark sehbeeinträchtigt oder blind. Der Aufsichtsrat der Hilfsgemeinschaft ist ehrenamtlich tätig.

**Vorstandsvorsitzender:** Assoz.Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Elmar Wilhelm M. Fürst

**Stellvertretender Vorstandsvorsitzender:** Mag. Klaus Höckner

## Beratungszentrum

Jägerstraße 36, 1200 Wien

Telefon: 01/330 35 45 – 0

E-Mail: [info@hilfsgemeinschaft.at](mailto:info@hilfsgemeinschaft.at)

## Standort Greiseneckergasse

Greiseneckergasse 5, 1200 Wien

Telefon: 01/334 47 50

## Öffnungszeiten:

Mo – Do: 8:30 – 12:00 Uhr, 13:00 – 16:00 Uhr

Termine auch außerhalb der Öffnungszeiten  
nach Vereinbarung möglich!

## Haus Waldpension

Prof. Robert Vogel – Straße 1

Hochegg, 2840 Grimmenstein

Telefon: 02644/85 51 - 0

E-Mail: [waldpension@hilfsgemeinschaft.at](mailto:waldpension@hilfsgemeinschaft.at)

[www.hilfsgemeinschaft.at](http://www.hilfsgemeinschaft.at)

[www.augengesundheit.at](http://www.augengesundheit.at)

[www.waldpension.at](http://www.waldpension.at)

## Verantwortliche für Spendenwerbung und Spendenverwendung:

Prof. Dr. Elmar Fürst, Mag. Klaus Höckner

## Datenschutzbeauftragter:

Konrad Stuparits

## Spendenkonto:

IBAN: AT56 6000 0000 0767 0000, BIC: OPSKATWW



Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs, ZVR-Nr.:075310318,  
Helfer 4c/2018, SP 02Z031808 N,

Fotos: Archiv der Hilfsgemeinschaft, Fotostudio Franz Pflügl



**Hilfsgemeinschaft**  
der Blinden und Sehschwachen Österreichs

[www.hilfsgemeinschaft.at](http://www.hilfsgemeinschaft.at) | [www.augengesundheit.at](http://www.augengesundheit.at)

**Kostenlose Beratung!**



**Ihr starker Partner für schwache Augen!**



**IHRE SPENDE IST  
STEUERLICH  
ABSETZBAR**  
Reg.Nr. SO 1208

**Spendenkonto: IBAN AT56 6000 0000 0767 0000**